Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 37

Rubrik: Verein ehemaliger Bieler Studierender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schutz eines großen Gebäudes gegen Feuersgefahr ist an der öffentlichen Bibliothek in Chicago auf eine neue und sehr praktische Art erreicht worden; die Anlage ist zu gleicher Zeit sehr einfach. Rings um die Gesimse des Gebäudes ist ein 7 Zoll starkes stählernes Wasserrohr gezogen, zu dem das Wasser durch starke Pumpen vom Erdgeschoß aus hinaufgehoben wird. Gerät das Gebäude in Brand, so tritt das Wasser in Strömen durch zahlreiche Oeffnungen aus und überschüttet die Mauern vom Gibel bis zum Pflaster mit einem dauernden Wasserstrome. Die Einrichtung ist so getroffen, daß sie für jeden Teil des Gebäudes einzeln in Thätigkeit gesetzt werden kann. Außerdem sind kleine Röhren über die inneren Wände der Thüren und Fenster gezogen, um auch hier sofort die Wasserleitung in Wirkung zu setzen.

Amerikas Möbelexport nach Deutschland. Es ist schon seit einiger Zeit auf die bedeutende Zunahme des amerikanischen Maschinenexports aufmerksam gemacht worden. Derselbe nimmt immer größere Dimensionen an, so daß aller Voraussicht nach der diesjährige Stahl- und Eisenexport doppelt so groß sein wird, wie der der letztvergangenen Jahre. Unter der Herrschaft des neuen Hochschutzsystems scheint aber auch die Holzindustrie, namentlich die Möbelbranche, ungemein aufzublühen. Der Möbelexport wächst außerordentlich und die Quantitäten, welche in den letzten Monaten nach Deutschland geschafft wurden, überragen weit die in früheren Zeiten. Namentlich sind es Pulte und Stühle, in denen die Zufuhr nach Deutschland groß ist, aber die deutschen Tischler suchen besonders staatlichen Schutz nach gegen die überhandnehmende Einfuhr von Fensterrahmen. Es wurden von den Vereinigten Staaten von Amerika Januar-November 1897 importiert: Tischlerarbeiten, grobe rohe (darunter Fensterrahmen) 25,570 D.-Ztr. (gegen Januar-November 1896 19,644 D.-Ztr.), Möbel und Möbelteile aus hartem Holz 3258 D.-Ztr. (2230), aus weichem Holz 1325 D.Ztr. (1548 Januar-Dezember). Es handelt sich bei den groben Tischlerarbeiten sonach um das bedeutende Plus 5926 D.-Ztr., bei den Möbeln um 1028 D.-Ztr. oder um ein Wachsen des Exports um nahezu 33½ % und 50 %.

Eine Aufgabe für Erfinder. Für die Weltausstellung von 1900 ist ein Wettbewerb zur Herstellung von sogenannten Escaladeur ausgeschrieben worden, welche nicht nur als Ausstellungsgegenstände in technischer Hinsicht hohes Interesse erregen, sondern auch zugleich als Verkehrsmittel sich dem Publikum nützlich erweisen werden. Es ist dies eine Art elektrischer, steigender Wege oder Treppen ohne Ende in unausgesetzter Bewegung. Dieselben werden auf dem Marsfelde und auf der Invalidenesplanade ihren Platz erhalten und zwar sind dreizehn für die Paläste Suffren und Fabert und vierzehn für die Paläste La Bourdonnais und Constantine bestimmt. Sie sind als Treppen ohne Stufen zu betrachten, welche an der Stelle, wo die Füße der zu befördernden Personen stehen, 60 Cm. und mit den Rampen 90 Cm. breit sind. Ihr Gefäll wird 33 Cm. per Meter betragen. Bei einer Berechnung von 1 M. für eine Person wird die bewegliche Fläche 20—40 Passagiere fassen können, welche mit einer Schnelligkeit von 50—60 Cm. per Sekunde bis zu einer Höhe von 7 M. gehoben werden, ohne die geringste Bewegung machen zu müssen. Dieses Transportmittel ist eine endlose schiefe Ebene aus weichem widerstandsfähigem Material, das sich gleichmäßig entrollt ohne Lärm und Stöße zu verursachen. Gleichfalls endlose Kabel bilden die Seitenrampen und dienen dem Publikum als Stützpunkt. Selbstverständlich bewegen sie sich mit derselben Geschwindigkeit vorwärts, wie die „Escaladeurs". Die Widerstandsproben sollen am 1. März 1900 gemacht werden und zwar unter einer Last von 3000 Kg., die das Gewicht von 50 Personen mittlerer Stärke darstellen. Eine andere Probe wäre noch die, daß hundert mutige Menschen sich auf den „Escaladeurs" drängen, dessen Geschwindigkeit nach Willkür erhöht werden kann. Die Konzessionäre bekommen den elektrischen Strom, der zum Betrieb ihrer Apparate erforderlich ist, umsonst zugestellt. Sie sind berechtigt, von jedem Passagier eine Taxe von 10 Centimes zu fordern, werden jedoch keine Retourbillets verabreichen.

Probefahrten von Lastmotoren. Der „Automobile-Klub de France" in Paris hat von Versailles aus ein mehrtägiges Probefahren von Lastmotorwagen veranstaltet, um zur allgemeineren Verwendung dieser Gefährte anzuspornen. Die Resultate waren sehr erfreuliche. Die meisten Wagen konnten mit Lasten von 1000—1500 kg und außerdem mehreren Passagieren, der eine Wagen sogar mit über 2000 kg Belastung, Strecken von 80 bis 120 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km per Stunde zurücklegen. Bei Wegsenkungen und guten, glatten Chausseen konnten bis gegen 28 km erzielt werden. Nach diesen Experimenten wird die Ersetzung der Fuhrwerksverbindungen von den größeren Städten nach den umliegenden Ortschaften durch Motorwagen, mit der bereits in Lyon der Anfang gemacht worden ist, bald Fortschritte machen.

Ein Treppenstuhl, welcher durch eigenartige Anordnung sowohl ein bequemes Stehen, als auch ein zweckentsprechendes Sitzen ermöglicht, ist Herrn Joseph Reitz in Kosel unlängst patentamtlich geschützt worden. Im Wesentlichen besteht die Neuerung, wie uns das Patentbureau von H. & W. Pataky, Berlin mitteilt, aus einem stabilen Gerüst mit aufklappbaren verschieden großen Stufen. Außerdem ist an dem oberen Teil des Treppengerüstes eine Leiter zweckmäßig angebracht, die zum Gebrauch aufgerichtet und nach Gebrauch herabgelassen werden kann. Bei Benutzung dieses Treppenstuhles wird erreicht, daß die Füße des Arbeitenden z. B. in Weinkellereien beim Einlagern von Flaschen und Füllen von Fässern nicht mehr, wie bei den bisherigen schmalen Leitersprossen ermüden und schmerzen.

Beizen und Färben von Holz ꝛc. Im Verlage von W. u. S. Löwenthal in Berlin ist erschienen: Die Beiz- und Färbekunst in ihrer Anwendung auf Holz, Bein, Horn ꝛc. von Rudolf Stübling, Redakteur der „Deutschen Drechsler-Zeitung", eine Broschüre, die wir der Aufmerksamkeit unserer Holzindustriellen empfehlen können. Das Werk ist nicht nach Schablone der sogenannten „Receptbücher" aufgebaut, sondern behandelt das Thema in knapper und leichtverständlicher Weise, so daß man, ohne ein Chemiker zu sein, die gewünschte Farbenmischung in allen möglichen Arten hervorzubringen vermag. Dem Werke sind 168 Farbenproben beigegeben, dargestellt auf den am meisten in Betracht kommenden Hölzern, an deren Hand man in Verbindung mit den Angaben dieses Buches die verschiedensten Farben erzeugen kann. (Preis Fr. 6 bei W. Senn jr. Zürich.)

Verein ehemaliger Bieler Studierender.

An der Sitzung des Komitees des V. e. Bi. am 3. Dez. waren anwesend die HH. Alf. Weber, Präsident, O. Jungi, A. Hadorn, O. Wannier, Siegf. Meier und Hr. A. Kaufmann als Gast.

Hr. Rothenbach ließ sich entschuldigen. Der Präsident begrüßt die anwesenden Herren und dankt ihnen für das Erscheinen; hierauf geht er zur Erledigung der Traktanden über. Die abgeänderten Statuten wurden genehmigt; es betraf hauptsächlich die Rechte und Pflichten der Passivmitglieder. Aufnahme neuer Mitglieder.

Die ehemaligen Bieler, die sich als Aktivmitglieder angemeldet hatten, wurden mit Ausnahme von zweien, die zu wenig Semester absolviert haben, in die Mitgliederschaft aufgenommen.

Im ferneren wurde beschlossen, Herrn Streng, gewesenen Direktor am Technikum in Biel, für seine Bemühungen, die er sich gegeben, den Verein ehemaliger Bieler Studierender ins Leben zu rufen, bei der nächsten Generalversammlung

als Ehrenmitglied vorzuschlagen und ihm vorläufig im Namen des Vereins einen Dankbrief zu übermitteln.

Ebenso sei den jetzigen Schülern des Technikums Dank auszusprechen für die humoristischen Ueberraschungen, die sie den ehemaligen Bielern an der gemütlichen Unterhaltung am Vorabend der Generalversammlung bereitet haben. Auch Hrn. Clottu, Lehrer am Technikum sei ein Dankschreiben für die Uebersetzung der Statuten zu überreichen.

Dann sei der Verein ehemaliger Winterthurer Techniker einzuladen, dem Beispiel des Vereins ehemaliger Burgdorfer Techniker nachzukommen und das „Schweizerische Baublatt" ebenfalls als Vereinsorgan zu halten.

Es wurde die Anregung gemacht, die Komitees der beiden Vereine ehemaliger Winterthurer und ehemaliger Burgdorfer Techniker zu einer Versammlung einzuladen, zur Wahrung der gemeinsamen Interessen, Besprechung der Stellenvermittlung und Grundsteinlegung zu einem Verein von Schweizer Technikern; es wurde aber beschlossen, in dieser Beziehung vorläufig noch eine abwartende Stellung einzunehmen.

Im weitern wurde noch der Beschluß gefaßt, ein Mitgliederverzeichnis aufzustellen, worin jeder eine konstante Adresse hält und dem Lebenslauf jedes einzelnen kurz Erwähnung getan ist.

Aus der Praxis — Für die Praxis

Fragen.

713. Wer übernimmt mit Garantie die Lieferung von Holztrockenöfen mit Spänefeuerung für Parqueterien?

714. Gibt es ein Buch über die Fabrikation der Oele und Fette, sowie ein solches über die Spiritus-Fabrikation (Spirituosen)?

715. Was für ein Gewicht kann ein Eisenbalken in]-Form von 300 mm Höhe und 12 mm Stärke, bei einer Spannweite von 6,75 m ertragen?

716. Würde mir jemand ein bewährtes System Werkstattöfen empfehlen, event. wer liefert solche?

717. Wer hat auf Lager billige, alte Wasserleitungsröhren von 18—30 cm Durchmesser, zu einer kleinen Turbine und was kostet der laufende Meter und welches ist das Gewicht per Meter. Gefl Offerten unter Nr. 717 durch die Exped. erbeten.

718. Wie poliert man am besten den weißen Marmor?

719. Wer hat Steinhauergeschirr zu verkaufen und eine leichtere Fußwinde, billig?

720. Gibt es einen dauerhaften Kitt für schwarzen Marmorstein und wie bereitet man ihn?

721. Wer besorgt das Ausstanzen und Richten von Fraisenblättern?

722. Woher bezieht man am billigsten Farbendruckbilder, hauptsächlich Schutzengel?

723. Wer kann den Fabrikationsort der Jockey-Club Cigarren angeben? Auf den Etiquetten der Kistchen steht: „Gesetzlich geschützt 5882".

724. Wer könnte einen kleineren, gut erhaltenen Dampfkessel liefern? Offerten mit Preisangabe und Größe gefl. an M. Eichhorn, Arth

725. Woher bezieht man Substanzen zum härtnen (einsetzen) von Eisenbestandteilen?

726. Wer liefert Maschinen um Zwilchsäcke zu zeichnen?

727. Wer hätte ein Drahlseil, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen? Länge 300—350 m, Stärke 12—15 mm und wie teuer, oder was würde eventuell ein neues kosten?

728. Welche leistungsfähige Fabrik liefert als Spezialität schwarzes Glanzpapier in Rollen oder Bogen? Bemusterte Offerte erbeten.

729. Wer hätte einen ältern, eisernen Behälter (Inhalt ca. 500 Liter) vorzugsweise gedeckt, noch gut zum Aufbewahren von Flüssigkeiten, preiswürdig zu verkaufen?

730. Welche größere Firma wäre geneigt, einer gut eingerichteten Klein- und elektromechanischen Werkstätte Detail-Arbeit oder Spezial Artikel in Accord zu vergeben? Für saubere und exakte Arbeit wird Garantie geleistet.

731. Wer übernimmt und liefert Material zum Eindecken provisorischer Bauten, wie Festhütten 2c. mit Dachpappen oder Segeltuch oder gibt es noch ein anderes verwendbares Bedachungsmaterial? Offerten unter Nr. 731 sind zu richten an die Exped.

732. Wo bezieht man die billigsten und solidesten Bandsägen oder Circularsägen mit Hand- oder Fußbetrieb für Schreiner?

733. Wo wäre ein Stanzwerk preiswürdig zu kaufen, welches zum Sohlleder-stanzen geeignet wäre und Fuß- und Kraftbetrieb in sich vereinigen würde, oder an welchem event. das Fehlende ohne große Kosten anzubringen wäre? Desgleichen eine Walzmaschine mit regulierbarem Druck und mindestens 70 cm langen Walzen. Offerten unter Nr. 733 durch dieses Blatt.

734. Wer liefert Zahnräder in allen Größen?

735. Wer fabriziert in der Schweiz Kinderschlitten mit gebogener Sitzfläche (Geißli)? Gefl. Offerten unter Nr. 735 an die Exped. d. Bl.

736. Welche Fabrik liefert zu billigen Preisen gute Spaten, Schaufeln und Hacken?

737. Anstatt Glas wünscht man für Oblichter Celluloid oder Horn zu verwenden, da Glas immer bricht. Kann mir jemand eine Adresse angeben, wo das einte oder andere bezogen werden kann?

Antworten.

Auf Frage **671.** Bei E. Stricker, Glaser in Heiden ist eine noch gut erhaltene Bandsäge für Fuß-, Hand- und Kraftbetrieb billig zu verkaufen.

Auf Frage **676.** Gemahlener Kork, als bestes Ausfüllmaterial liefert die mechan. Korkwarenfabrik Dürrenäsch (Aarg.). Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **676.** Wenden Sie sich gefl. an Vinzenz Kramer u. Cie., Luzern.

Auf Frage **678.** Kalk aus Calcium-Carbid (Rückstände von obigem Material aus Acetylengasapparaten) kann wie gewöhnlicher Kalk verwendet werden und ist ebenso gut und wird wohl so hart als dieser. Eine Probe wird Sie leicht davon überzeugen. J. Traber, Chur.

Auf Frage **684.** Eiserne Transportkarren liefern als Spezialität A. Oehler u. Cie., Maschinenfabrik, Eisen- und Stahlgießereien, Aarau.

Auf Frage **687.** Wir fabrizieren seit 10 Jahren Reben- und Kartoffelspritzen als Spezialität und sind solche in der ganzen deutschen Schweiz überall verbreitet und exportieren jedes Jahr einige hundert ins Ausland. Pro 1898 haben wir 900 Stück verkauft und da unsere Spritzen bis zu 8 Atm. Druck aushalten, sind wir im Falle, dem Fragesteller zu entsprechen. R. Trost u. Cie., Künten, Aargau.

Auf Frage **688.** Die Firma C. Karcher u. Cie. in Zürich kann Ihnen dienen.

Auf Frage **689.** Closetsitze, roh und poliert, in verschiedenen Holzarten offeriert Jacques Stapfer in Oberstraß-Zürich.

Auf Frage **689.** Empfehle mich zur Anfertigung von Closetsitzen für freistehende Abtritte. Paul Müller, mech. Schreinerei und Reparaturwerkstätte, Weiach, Kt. Zürich.

Auf Frage **689.** Wir fabrizieren gewünschte Closetsitze in gediegener Qualität. Forges du Creux Ballaigues, Waadt.

Auf Frage **692.** Gebr. Körting, Körtingsdorf fabrizieren Acetylen-Gasmotoren. Gasverbrauch pro Stunde und Pferdekraft ca. 180 Liter. Nähere Auskunft erteilt Gebr. Körting, Zürich Bahnhofstraße 58.

Auf Frage **693.** Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. In Stahlrohren (ohne Naht) könnten wir jede wünschbare Größe liefern und für feinste Qualität des dazu verwendeten Materials, sowie für billigste Preise übernehmen wir jederzeit vollste Garantie. Strub u. Schmuz, Trimbach-Olten.

Auf Frage **694.** H. Werffeli-Stoll St. Gallen und Krebs-Gygax Schaffhausen.

Auf Frage **695.** Friedr. Dürst, mech. Küferei, Mühlehorn liefert lindene, ahornene und eybaumene, schöne, astfreie Rechenstiele zu billigsten Preisen und bittet um die Adresse des Fragestellers.

Auf Frage **695.** Wenden Sie sich gefl. an Rechenmacher Schmucki, Rieden (Bez. Gaster, Kt. St. Gallen).

Auf Frage **696.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Gottfried Sommer, Spenglermeister, Oberburg bei Burgdorf.

Auf Frage **697.** 350 Minutenliter Wasser mit 6 m Gefäll reichen aus für 2 Drehbänke zu treiben, wenn das Wasser in hinlänglich weiten Röhren (mindestens 10 cm) zugeleitet und mit einer gut konstruierten leichten Turbine verwertet wird. Für so kleine Kräfte ist es gut, wenn man die Turbine wagrecht an einem stehenden Wellbaum auf hartem Körner laufen läßt, und die Kraft mit einer Ledersaite und möglichst wenig Transmission an die Drehbänke leitet B.

Auf Frage **698.** Wenden Sie sich gefl. an J. J. Aeppli, Gießerei, Rapperswyl.

Auf Frage **701.** Eine gute Schraubenschneidmaschine haben billig zu verkaufen K. Peter u. Co., Liestal.

Auf Frage **702.** Wünschen mit dem betreffenden Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Wagner und Stoll, Bauschlosserei, Sulzbergstraße 3, Winterthur.

Auf Frage **702.** Wenden Sie sich gefl. an Meier u. Münchhof, Dufourstraße Nr. 90, Zürich V.

Auf Frage **703.** Wenden Sie sich an Briner u. Co., Winterthur.